

**Hufeisenkraut, Hippocrepis comosa.**Bestandtheile der Pflanze: (Nach Sprengel.)<sup>1)</sup>

Wasser 72,0.

In 100 Theilen der Stengel und Blätter:

Ausziehbare Theile,

durch	}	Wasser	überhaupt . . . . .	10,440
			Syweiß . . . . .	wenig
		Neßkali	. . . . .	13,078
		Alkohol, an Harz, Wachs	. . . . .	0,482

Pflanzenfaser . . . . . 4,000

Nährhafte Bestandtheile im Heu überhaupt 84,0 pSt.

Aschengehalt der ganz grünen Pflanze 1,133.

Bestandtheile der Asche:

0,355 Kali,	0,003 Thonerde,
0,044 Natron,	0,009 Eisenoryd,
0,458 Kalkerde,	0,043 Chlor,
0,007 Bittererde,	0,058 Schwefelsäure,
0,062 Kieselerde,	0,094 Phosphorsäure.

**Incarnatklee, rosenrother, Roussillioner Klee;****Trifolium incarnatum.**

Wird bei Genf 4000' über der Meeresfläche gut überwintert.

Saatzeit: Als Surrogat beim Fehlschlagen anderer besserer Futterkräuter kommt er gewöhnlich und am besten in die Stoppeln des eben abgeernteten Getreides.

Gewicht des Samens:

1. Württemb. Simri 37 Pfund 20 Loth.

Ausfaat pr. Hektar 36—40 Pfund enthülseten oder 90—100 Pfund unenthülseten Samen;<sup>2)</sup> pr. Pfälzer Morgen 6 Maaß enthülset.<sup>3)</sup>

Ertrag pr. Morgen.

Baden. In Heidelberg<sup>4)</sup> 260 Str. grün, schon früh (Mai) in einem Schnitte, so daß das Land noch zu Brachgewächsen benutzt werden kann.

1) Erdmann's Journal a. a. D.

2) Le bon Jardinier 1834.

3) Badisches landw. Wochenblatt, 1834, S. 256.

4) Mezger, im bad. landw. Wochenblatt, 1837, S. 262.